

Grundbedingung komplexen Führens ist, stets davon auszugehen, daß es um politische Führung geht und das Herzstück der ganzen Tätigkeit der Partei die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen ist. Eine Parteileitung, die direkt in die tausend Fragen und Probleme des Alltags ihres Wirkungsbereiches eingriffe, sie an sich zöge und sozusagen „Mädchen für alles“ spielte, wäre weit davon entfernt, ihre Aufgaben zu erfüllen. Gleichwohl muß eben diese Parteileitung — und das trat gerade bei den Volkswahlen 1976 deutlich zutage — zu allen Problemen im Bereich einen politischen Standpunkt beziehen. Sie muß beantworten, wie diese Probleme entsprechend den Beschlüssen der Partei gelöst werden. Sie muß sichern, daß durch politische Überzeugung die Werktätigen zum schöpferischen Handeln für unsere Ziele gewonnen werden.

Höhere Komplexität erfordert, die bewährten Formen und Methoden der politischen Führungsarbeit der gewählten Leitungen und der Grundorganisationen weiter zu qualifizieren. Die Tagungen der Bezirksleitung und der Kreisleitungen, die Beratungen der Sekretariate, die Arbeit mit dem Parteiaktiv, das ganze innerparteiliche Leben der Grundorganisationen müssen zielstrebig auf die gewachsenen Anforderungen eingestellt werden.

Regelmäßige Problem-
und
Kontrollberatungen

Zugleich entwickeln sich bestimmte Formen, die besonders dazu beitragen, die Hinweise des Genossen Erich Honecker zur komplexen Führungstätigkeit durchzusetzen. Im Bezirk Dresden haben sich regelmäßige Problem- und Kontrollberatungen der Sekretäre der Bezirksleitung mit den Sekretariaten der Kreisleitungen in den jeweiligen Kreisen gut bewährt. Sie zielen darauf ab, grundlegende Aufgaben durch die Kreisleitungen wissenschaftlich fundierter, vom Standpunkt der gegenwärtigen und perspektivischen Erfordernisse anzupacken. Sie helfen den Kreisleitungen, ihre Verantwortung für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung wahrzunehmen, die Arbeitsergebnisse an den Maßstäben der Beschlüsse des IX. Parteitages zu messen, die Erfahrungen der Besten prinzipieller herauszuarbeiten und zu verallgemeinern und entschiedener gegen Rückstände zu kämpfen.

Die Problem- und Kontrollberatungen helfen zugleich der Bezirksleitung, ihren Führungsstil zu vervollkommen. Sie ermöglichen es, die konkrete Situation in den Kreisparteiorganisationen und die Ergebnisse bei der Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages konkreter einzuschätzen. Die Anleitung kann schwerpunktmäßig und differenziert durchgeführt und der Schatz guter Erfahrungen und Initiativen für den gesamten Bezirk genutzt werden.

Konzentration auf
Schwerpunkte der
Intensivierung

Ausgehend von der 2. Tagung des ZK hatten im September solche Beratungen die Qualität der Führungstätigkeit in Vorbereitung der Volkswahlen zum Inhalt. Es wurden die politisch-ideologischen Schwerpunkte einer wirksamen Massenarbeit erörtert und wie dafür die Parteikräfte zu formieren sind. Es wurde festgelegt, wie diese Arbeit in wahrhaft komplexer Weise mit dem Kampf um die allseitige Planerfüllung 1976, um die gute Planvorbereitung für 1977, um die Vertiefung des Intensivierungsprozesses besonders mit Hilfe der Betriebskonferenzen, um das Einbringen der Hackfruchternte und die Herbstbestellung zu verbinden ist.

Die verstärkte Komplexität in der Führungsarbeit der Bezirksleitung hilft den Kreisleitungen und Grundorganisationen, auch ihren Führungsstil weiter zu verbessern. So hat die Kreisparteiorganisation Frei-